

## **Gemeinsame Fraktionserklärung aller Fraktionen**

**von Christine Heimpel, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**in der Gemeinderatssitzung vom 25.04.2022 zum Tagesordnungspunkt**

**„Bedarfsanalyse der Sporthallen in der Innenstadt – Bericht“**

**(Sitzungsvorlage-Nr. 2022 / V 00055)**

-es gilt das gesprochene Wort-

- Wir nehmen heute den Bericht zur Bedarfsanalyse der Sporthallen in der Innenstadt zur Kenntnis
- Und wir beauftragen die Verwaltung, einen Vorschlag zur Behebung des Sportflächendefizits zu erarbeiten, der dem GR dann zur Beschlussfassung vorgelegt wird.
- Das sind die beiden Beschlusspunkte, denen wir zustimmen werden, um damit den Weg freizumachen, das Sportflächendefizit in der Innenstadt schnellstmöglich zu beheben.
- Betonen möchten wir, dass wir uns sehr bewusst sind, dass die Mitarbeiter:innen der Verwaltung aktuell viel zu leisten haben und auch außerordentlich viel leisten. Für Ihren Einsatz bedanken wir uns ausdrücklich und bitten darum, dass unser Dank an die entsprechenden Mitarbeiter:innen weitergeleitet wird.

Weil wir mit dem heutigen Beschluss nach vorne schauen, sind wir der Meinung, dass im Sinne einer positiven Fehlerkultur genau jetzt auch der richtige Zeitpunkt zum Zurückblicken ist. Dies gilt nicht nur für die Verwaltung, sondern ausdrücklich auch für den Gemeinderat und die Ortschaftsräte.

Fehler sind dazu da, um aus ihnen zu lernen und es künftig besser zu machen. Und genau das müssen wir: Es besser machen.

Wir haben viele Faktoren falsch eingeschätzt oder auf neue Ereignisse und Zahlen zu langsam reagiert.

- Da waren zunächst die prognostiziert rückgängigen Geburtenzahlen, die sich nicht bewahrheiteten – worüber wir uns natürlich grundsätzlich freuen.
- Da war die Anzahl der scheinbar ausreichend vorhandenen Hallenteile in der Innenstadt, ohne Berücksichtigung der jeweiligen Sanierungsbedarfe
- Da war das Festhalten an den einst getroffenen Priorisierungen für die Hallen in den Ortschaften und Ortsteilen, selbst noch im letzten Doppelhaushalt
- Da war der Faktor Flucht: Seit 2015 wissen wir, dass das Thema Flucht ein Thema ist, das uns vermutlich auf Dauer begleiten wird und das die Einwohnerzahlen stetig steigen lassen wird
- Und ebenfalls seit 2015 konnten wir ungefähr einschätzen, wie viele Kinder 2022 eingeschult werden und demnach per Bildungsplan verpflichtend ein Recht auf Sportunterricht haben

### **Was können wir künftig besser machen?**

Vor wenigen Wochen wurde der bisherige geschäftsführende Schulleiter Steffen Rooschütz verabschiedet. Von diversen Redner:innen wurde eine positive Veränderung unter seiner Führung jeweils besonders hervorgehoben. Er hätte, so die Redner:innen, die Schulen geeint und sie vom „wir zuerst“ zum „wir gemeinsam“ geführt.

Auf uns übertragen heißt das, dass auch wir im Dienst der Sache das „Wir gemeinsam“ voran- und eigene (in Klammer politische) Befindlichkeiten zurückstellen. Und dass wir lernen, auf Unvorhergesehenes und Unerwartetes schneller und flexibler zu reagieren.

Insbesondere bedeutet das:

- Faktoren wie die Entwicklung der Geburtenrate sowie die der Zuwanderung engmaschig zu kontrollieren und unsere Infrastruktur im Bereich der Pflichtaufgaben ggf. zügig und flexibel anzupassen
- Die Versorgung der Ortschaften mit der Versorgung der Innenstadt in einem Wechsel zu vollziehen
- Sanierungsstaus durch vorausschauende Planungen – gerade und auch in den Haushaltsberatungen - vermeiden

Wir müssen und wollen unsere Pflichtaufgaben als Schulträger in allen Bereichen gut erfüllen und dafür müssen wir unsere Hausaufgaben jetzt auch in Bezug auf die Sporthallen zügig erledigen.

Deshalb beantragen wir für den Beschlusspunkt 2, einen realistischen Zeitrahmen einzufügen, zu dem die Ergebnisse der Verwaltung dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Vielen Dank.